

<b>Name:</b>	Professor Helen E. Hartnell, J.D.
<b>E-Mail-Adresse:</b>	helen.hartnell@fu-berlin.de
<b>Kurstitel:</b>	Law, Society and Politics in Comparative Perspective
<b>Track:</b>	B-Track
<b>Kurssprache:</b>	Englisch
<b>Veranstaltungsumfang:</b>	72 Kontaktstunden (6 pro Tag)
<b>ECTS-Credits:</b>	6

---

### **Kursinhalt**

Das Seminar befasst sich mit theoretischen und historischen Perspektiven an den Schnittpunkten von Recht, Gesellschaft und Politik und soll zur Diskussion von aktuellen Themen zwischen Studierenden verschiedener kultureller Hintergründe und Studiengänge anregen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung in die vergleichenden Rechtswissenschaften und Rechtskulturen. Im Anschluss beschäftigen wir uns mit klassischen Schriften bekannter Sozialtheoretiker (Durkheim, Weber und Marx) und ihrer Bedeutung hinsichtlich aktueller Debatten über Moral, (Un-)Gehorsam und Konflikte. Danach sollen Rolle und Funktion des Rechts in Deutschland zu Zeiten des Nationalsozialismus und des Kommunismus untersucht werden. Anschließend befassen wir uns mit den Herausforderungen, die durch Altlasten vorheriger Systeme für Demokratie, Rechtsstaat und Wirtschaft in post-totalitären Gesellschaften entstehen können. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns mit den Herausforderungen der Meinungsfreiheit, der Notwendigkeit der sogenannten „Transitional Justice“, und den Verbindungen zwischen Recht und Markt. Schließlich untersuchen wir die Rolle des Rechts, des Rechtsanwalts und des Gerichts im sozialen Wandel.

Insgesamt möchte das Seminar Studierenden die Fähigkeit vermitteln, theoretische und historische Kenntnisse in Debatten über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen einzubringen. Beispiele dafür sind Multikulturalität, (illegale) Downloads, Streaming und Filesharing, „illiberale Demokratien“ und Autoritarismus, die ökonomische Entwicklung und soziale Bewegungen. Neben substanziellem Fachwissen in verschiedenen sozialwissenschaftlichen und politisch-juristischen Bereichen schulen die Studierenden ihre kommunikativen und interkulturellen Fähigkeiten durch aktive Beteiligung an den Diskussionen.

### **Zielgruppe**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für Sozialwissenschaften – insbesondere Geschichte, Soziologie oder Politikwissenschaft – oder Rechtswissenschaft interessieren. Das Seminar ist auf Bachelor-Studierende zugeschnitten, jedoch auch offen für andere Studierende. Typischerweise nehmen sowohl Erstsemester als auch Studierende aus höheren Semestern teil. Diese Diversität bietet den Teilnehmenden einzigartige Möglichkeiten voneinander zu lernen.

### **Voraussetzungen**

Es sind keine Vorkenntnisse in Jura oder Sozialwissenschaften erforderlich. Die einzige Voraussetzung ist intellektuelle Aufgeschlossenheit.

**Seminaranforderungen**

Von den Studierenden wird erwartet, in allen Sitzungen **anwesend zu sein**, die Lektüre für jede Stunde **vorzubereiten** sowie am Unterrichtsgespräch und an den Exkursionen **aktiv teilzunehmen**. Insbesondere werden alle Studierenden **zwei kurze schriftliche Protokolle** anfertigen, in denen die zugehörige Lektüre analysiert wird. Am Ende des Kurses findet eine **schriftliche Abschlussprüfung** statt.

**Bewertung**

Anwesenheit und aktive Mitarbeit: 40 %  
 2 Protokolle: 30 %  
 Abschlussprüfung: 30 %

**Literatur**

Ein Reader mit der Lektüre für den Kurs wird bei der Einführungsveranstaltung bereitgestellt.

**Kursplan**

Datum	Programm*
Dienstag, 28. Mai 2019	<p><b>RECHT, BRAUCHTUM UND PLURALISMUS</b></p> <p>Was bedeutet Recht, und wie unterscheidet es sich vom Brauch?                      Welche Spannungen existieren zwischen Kultur und Recht und wie können solche Konflikte gelöst werden?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>                      Einführung und Kursüberblick</p> <p><b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>                      Recht, Bräuche, Traditionen</p> <p><b><u>Sitzung 3 (14:00 - 15:30)</u></b>                      Pluralismus: Normativer und rechtlicher Konflikt</p>
Freitag, 31. Mai 2019	<p><b>VERGLEICH VON RECHTSSYSTEMEN</b></p> <p>Was ist ein Rechtssystem? Wie können Rechtssysteme verglichen werden? Was sind die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Rechtssystemen?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>                      Ansatz „Rechtsfamilien“ in der vergleichenden Rechtswissenschaft</p> <p><b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 3 (14:00 - 15:30)</u></b>                      Sozio-rechtliche Ansätze zum Vergleich von Rechtssystemen: Kultur, Institutionen, Akteure</p>
Dienstag, 4. Juni 2019	<p><b>RECHT IM TOTALITARISMUS I: NATIONALSOZIALISTISCHES DEUTSCHLAND</b></p> <p>Welche Rolle hatte das Recht im nationalsozialistischen Deutschland?</p>

	<p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>  Recht im Nationalsozialismus</p> <p><b><u>Sitzung 3 (14:30 – 16:30)</u></b>  Exkursion: Erinnerungsorte im Bayrischen Viertel (Schöneberg)</p>
<p>Freitag, 7. Juni 2019</p>	<p><b>MORAL, KRIMINALITÄT UND BESTRAFUNG</b></p> <p>Welche Funktionen hat das Recht gemäß Durkheim und anderen Theoretikern?  Warum wird bestraft?  Warum wird in einigen Ländern/ Kulturen stärker bestraft als in anderen?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>  Durkheim: Moral und funktionelle Ansätze des Rechts</p> <p><b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30)</u></b>  Verbrechen und Bestrafung; öffentliches Bloßstellen (Shaming)</p>
<p>Dienstag, 11. Juni 2019</p>	<p><b>WIRKUNG DES RECHTS UND (UN)GEHORSAM ERKLÄREN (THEORIEN ÜBER ABSCHRECKUNG, AUTORITÄT, LEGITIMITÄT UND IDENTITÄT)</b></p> <p>Welchen Einfluss hat das Recht auf Verhalten und Bewusstsein?  Warum befolgen Menschen das Recht (warum nicht)?  Was sind die Stärken und Schwächen verschiedener Theorien über Rechtsbefolgung?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>  Wirkung des Rechts</p> <p><b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 3 (14:00 - 15:30)</u></b>  (Un)gehorsam erklären:  Der rationale Ansatz: Abschreckung  Autorität, Legitimität und Identität</p>
<p>Freitag, 14. Juni 2019</p>	<p><b>RECHT, KONFLIKT UND EIGENTUM</b></p> <p>Wie funktioniert Recht in der Gesellschaft gemäß Marx und anderen Konflikttheoretikern?  Welche Funktionen hat Privateigentum? Wie sollte das Recht auf Hausbesetzungen reagieren?  Was sind die sogenannten „Commons“ im Sinne von Gemeinschaftsgütern und (wie) sollte das Recht diese schützen?</p>

	<p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>          Marx und das „Holzdiebstahls Gesetz“          Konflikttheorie des Rechts          Eigentum: Öffentliches vs. Privateigentum          (Hausbesetzungen; „Commons“)</p> <p><b><u>Sitzung 3 (14:00 - 15:30)</u></b>          Exkursion: Baumhaus an der Mauer von Osman Kalin          (Kreuzberg)</p>
<p>Dienstag, 18. Juni 2019</p> <p><b><u>*FRIST FÜR DAS ERSTE PROTOKOLL (9:00)*</u></b></p>	<p><b>RECHT IM TOTALITARISMUS II: SOZIALISTISCHE RECHTSAUFFASSUNG UND RECHTSIDEOLOGIE</b></p> <p>Welche Rolle hatte das Recht in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und anderen sozialistischen Ordnungen?          Was ist „Rechtsideologie“?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>          Sozialistische Rechtsauffassung und Rechtsideologie</p> <p><b><u>Sitzung 3 (15:00 – 17:00)</u></b>          Exkursion: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (frühere Untersuchungshaftanstalt des ostdeutschen Ministeriums für Staatssicherheit/„Stasi“) (Bitte beachten Sie die längere Nachmittagssitzung.)</p>
<p>Freitag, 21. Juni 2019</p>	<p><b>RECHT IN POSTTOTALITÄREN GESELLSCHAFTEN I</b></p> <p>Mit welchen Herausforderungen sehen sich Gesellschaften nach Totalitarismus, Krieg, Gräueltaten und anderen Formen des Chaos‘ konfrontiert?          Was ist mit „illiberalen Demokratien“ gemeint?          Wo liegen die Grenzen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit?          Was ist Rechtsstaatlichkeit und (wie) kann sie geschaffen werden?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>          Recht im Posttotalitarismus: Kontext und Herausforderungen          Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit</p> <p><b><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30)</u></b>          Rechtsstaatlichkeit</p>
<p>Dienstag, 25. Juni 2019</p>	<p><b>GANZTÄGIGE EXKURSION ZUR GEDENKSTÄTTE SACHSENHAUSEN</b></p> <p>Die Exkursion entspricht <u>drei</u> Unterrichtssitzungen</p>

<p>Freitag, 28. Juni 2019</p>	<p><b>RECHT IN POSTTOTALITÄREN GESELLSCHAFTEN II</b></p> <p>Was sind die Ziele und Methoden einer „Transitional Justice“ („Übergangsjustiz“)?          Mit welchen ökonomischen Herausforderungen sehen sich Gesellschaften nach dem Staatssozialismus konfrontiert?          Welche Beziehung besteht laut Weber und anderen Theoretikern zwischen Recht und der Wirtschaft?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>  <b><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30)</u></b>          „Transitional Justice“          Institutionelle und ökonomische Herausforderungen:          Recht und Markt</p>
<p>Dienstag, 2. Juli 2019</p> <p><b><u>*FRIST FÜR DAS ZWEITE PROTOKOLL (9:00)*</u></b></p>	<p><b>RECHTSANWÄLTE; GERICHTE, SOZIALE BEWEGUNGEN UND SOZIALER WANDEL</b></p> <p>Welche Rolle spielt das Recht in sozialen Bewegungen? Im sozialen Wandel?          Welche Rolle haben Anwälte?          Welche Funktionen haben Gerichte?</p> <p><b><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u></b>          Recht, sozialer Wandel und soziale Bewegungen</p> <p><b><u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></b>          Der Beruf des Rechtsanwalts</p> <p><b><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30)</u></b>          Gerichte</p>
<p>Freitag, 5. Juli 2019</p>	<p><b>ABSCHLUSS-PRÜFUNG (11:00 – 12:30)</b></p> <p><b>FUBiS Farewell (14:00)</b></p>

\*Unterrichtsexkursionen können je nach Verfügbarkeit von Terminen, Rednern und Wetterverhältnissen geändert werden. Bei Unterrichtsexkursionen sind Anpassungen der Unterrichtszeiten möglich.